

Herausgeber:

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH)

Herzog-Adolf-Straße 1 | 25813 Husum | Telefon 04841 667-0

poststelle.husum@lkn.landsh.de

www.schleswig-holstein.de/lkn



Stand: 05/2023

Fotos + Illustrationen: LKN.SH



Schleswig-Holstein
 Der echte Norden

Küstenschutzmaßnahme Deichverstärkung

Hauke-Haien-Koog - Schlüttsiel

(Los 3)

LKN.SH



Landesbetrieb für Küstenschutz,
 Nationalpark und Meeresschutz
 Schleswig-Holstein



Deichverstärkung Hauke-Haien-Koog

Der Hauke-Haien-Koog entstand durch die Eindeichung von Wattflächen in den Jahren 1958 bis 1960. Es war der erste Koog, der nicht ausschließlich der Landgewinnung diente. Teile des Kooges sind Speicherbecken: Dauern höhere Wasserstände der Nordsee bei Westwind im Winter länger an, kann das Regenwasser aus dem Binnenland mitunter tagelang nicht ins Meer abfließen. Die Speicherbecken fangen es dann auf. Sie sind zudem ein wichtiges Brut- und Rastgebiet für viele Küstenvögel.

Der Deich des Hauke-Haien-Kooges schützt 1.240 Hektar mit rund 150 Einwohnern und Sachwerte von etwa 70 Millionen Euro. Weil er den aktuellen Sicherheitsanforderungen nicht mehr genügt, wird er bis 2023 in drei Bauabschnitten verstärkt und zu einem modernen Klimadeich ausgebaut.



Hier erfolgt alles gleichzeitig: Der Rückbau des Kajedeichs, der Einbau des Kleis und die Verklammerung des Deckwerks.



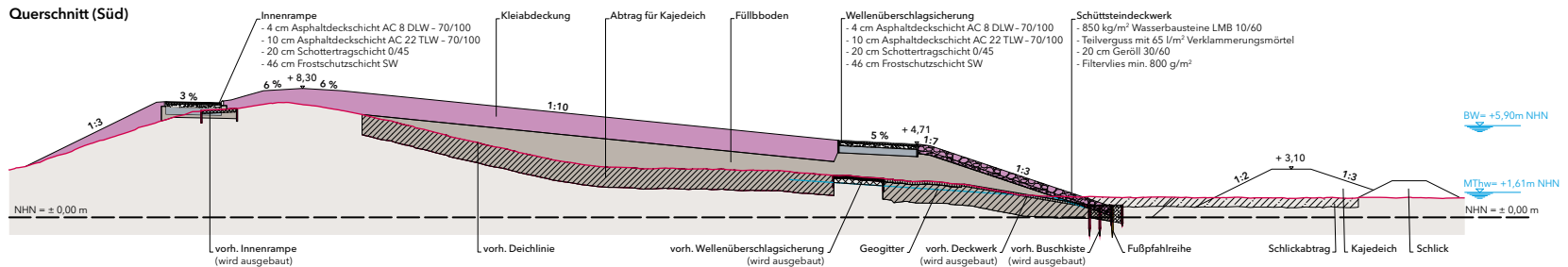
Deichverstärkung Hauke-Haien-Koog Los 3

Deichbau mit Weitblick: Das Klimaprofil

| | |
|----------------------------------|---------------------|
| Deichkronenhöhe | + 8,30 / 8,10 m NHN |
| Deichkronenbreite | 5,00 / 1,00 m |
| Außenböschung | 1:10 / 1:4 |
| Wellenüberschlagssicherung | 5,00 m |
| Deckwerk | 1:3 |

Erdmassen und Baustoffe für Los 3

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| Füllboden | 44.000 m ³ |
| Klei als Abdeckboden | 46.000 m ³ |
| Deckwerksfläche | 9.200 m ² |
| Asphaltierte Wegeflächen | 4.600 m ² |
| Begrünung | 42.500 m ² |



Klimadeich

Der Landesschutzdeich vor dem Hauke-Haien-Koog wird auf einer Länge von rund 5,7 km verstärkt. Dabei wird er im Norden auf 8,10 m im Süden auf 8,30 m über dem mittleren Meeresspiegel erhöht (Normalhöhennull NHN +8,10 m, bzw. +8,30 m). Zudem erhält er das neue Klimaprofil, mit dem er zum sogenannten Klimadeich wird: Die Außenböschung wird flacher und bekommt ein einheitliches 1:10 Profil, die Deichkrone wird von 2,50 m auf 5,00 m verbreitert.

Kommende Generationen könnten dem Deich mit relativ geringem Aufwand eine „Kappe“ aufsetzen, wenn der Meeresspiegel stärker ansteigt, als bislang prognostiziert. Dies macht den Deichbau jetzt etwa 20 % teurer, spart künftigen Generationen aber 80 % der Kosten.

Bauarbeiten für Los 3

Die Bauarbeiten sind für April bis Oktober 2023 angesetzt.

Die Zufahrt zum Hafen wird höhenmäßig angepasst und saniert. Die Erreichbarkeit des Hafens soll aber zu jeder Zeit gewährleistet sein, so dass für ca. sechs Wochen eine Umleitung über den Deichbereich eingerichtet wird.

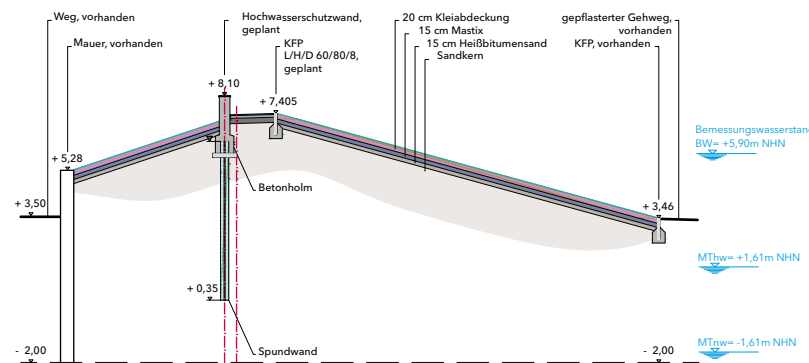
Der Hafbereich erhält aufgrund der steileren Neigungen befestigte Böschungen in Form einer Mastixschotterböschung. Diese wird mit Kleiboden abgedeckt und begrünt.

Im Bereich des Sielbauwerks werden die Hochwasserschutzwände und die nördliche Treppenanlage erneuert. Durch die Neuplanung konnte in diesem Bereich eine stöpenfreie Lösung geschaffen werden.

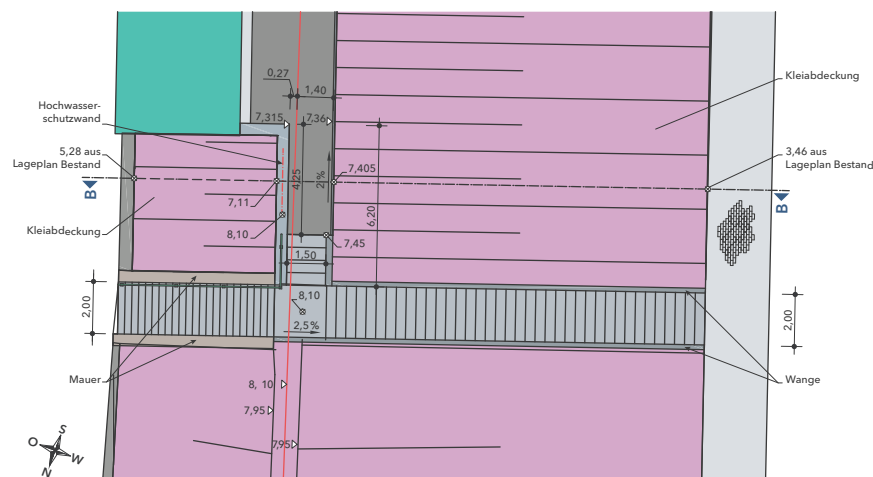
Der Deichabschnitt wird wie in den vergangenen Losen hergestellt (s. Querprofil).

Ausgleich für die Natur

Die Küstenschutzmaßnahme ist unvermeidlich mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden, weil andernorts Kleiboden entnommen wird und die Deckwerke auf der Seeseite den Deichfuß versiegeln. Diese Eingriffe in den Naturhaushalt werden auf Flächen in Bordelum, Bosbüll, Ockholm, den Reussenkögen, Wimmersbüttel und in Lütt Hus ausgeglichen. Dort werden Gewässer angelegt oder sie werden naturnah gestaltet. Zudem werden zwei Hektar Watt neu entstehen, weil der Deich begründet und verkürzt wird.



Schnitt B-B: Hochwasserschutzwand



Lageplan Hochwasserschutzwand am Sielgebäude

Finanzierung

Die Gesamtkosten der Deichverstärkung betragen ca. 32 Millionen Euro. Das dritte Baulos mit rund 5,8 Mio. Euro wird durch Landesmittel aus dem Infrastrukturmodernisierungsprogramm für unser Land Schleswig-Holstein (IMPULS 2030) getragen.

Bauausführende Firmen Los 3

Arbeitsgemeinschaft Bodo Freimuth GmbH & Co. KG Tiefbau, Am Kanal 1, 21782 Bülkau und J. D. Hahn GmbH & Co. KG, 21755 Hechthausen

Entwurf und Bauüberwachung

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (siehe Herausgeber) mit Unterstützung von Lindemann + Ulrich Ingenieure

